

Inhalt

1. Karten und Wegweiser. Zum Einstieg	9
1.1 Erste Orientierung: Eingrenzungen und Leitfragen	14
1.1.1 Afrikabilder: Wissenstraditionen bis in die Frühe Neuzeit	14
1.1.2 Neu klaffende Wissenslücken: Gewandelte Ansprüche um die Mitte des 18. Jahrhunderts	20
1.1.3 Topographie des Untersuchungsraums: Zum Kontext präkolonialer Afrikareisen 1760–1860	26
1.1.4 Koloniale Konfigurationen: Einschneidende Veränderungen um die Mitte des 19. Jahrhunderts	34
1.2 Ausgangspunkte und Verbindungslinien: Die Protagonisten	39
1.3 Routenplanung: Pfade der Forschung und neue Wege	44
1.3.1 Vervielfältigung der Lesarten: Die Forschungslandschaft zu historischer Reiseliteratur	44
1.3.2 Theoretische Reisebegleiter	51
1.3.3 Sich selbst und Andere erzählen – Ein Zugang über die Praxis der Narration	62
1.3.4 Etappen dieser Arbeit	71
2. Geschichte Nordostafrikas – Ursprungssuche, Wissenslücken und Einordnungsversuche	75
2.1 Ursprünge	75
2.2 Das christliche Abessinien	79
2.3 Exkurs: Geschichtserzählungen über Äthiopien	81
2.4 Konflikte und Kontakte	82
2.5 Wissen und Wissenslücken	90
2.6 Orientalismus? Probleme der Fremdbeschreibung Nordostafrikas	93
3. James Bruce	101
3.1 Herkunft und frühe Erfahrungen	114
3.2 Das Konsulat	117
3.3 Kleinere Reisen und Kontakte	126
3.4 Die große Reise	133
3.5 Erzählung, Zweifel und Kritik: Die Publikation	145
3.6 Das Problem des reisenden Gelehrten	152

3.7 Themen und Variationen	154
3.7.1 Wissen schaffen: Traditionelle Gelehrsamkeit und neue Erkenntnisse	154
3.7.2 Polyphonien: Kontakte mit ernstzunehmenden afrikanischen Anderen	184
4. Henry Salt	215
4.1 Erste Reise – Der selbständige Sekretär	216
4.2 Neuer Auftrag – Der Gesandte	225
4.3 Wieder zu Hause – Publikation und die Suche nach einer neuen Aufgabe	232
4.4 Politik und Sammlung in Ägypten – Der Konsul	236
4.5 Themen und Variationen	243
4.5.1 Das Problem europäischer Mitreisender: Verarbeitung von (potentiellen) Autoritätskonflikten	243
4.5.2 Kritik und Zugeständnisse: Auseinandersetzung mit den Vorläufern	277
5. Antoine und Arnauld d’Abbadie	305
5.1 Familienbande und Vorbereitungen	306
5.2 Erste Reiseerfahrungen	309
5.3 Getrennte/Trennende Erfahrungen	314
5.4 Hindernisse vor dem erneuten Aufbruch	320
5.5 Neuer Vorstoß – Ins äthiopische Hochland und weiter	324
5.6 Reisen für das Vaterland – Zu den vermeintlichen Nilquellen	328
5.7 Europäisch-äthiopische Verbindungen – Ausblick in die Geschichte und Rückkehr in die Heimat	334
5.8 Erfolg und Schwierigkeiten zurück in der Heimat	338
5.9 Themen und Variationen	352
5.9.1 Variierte Identitäten? Anpassung an einheimische Rollenvorstellungen in der erzählten Interaktion	352
5.9.2 Tacet: Verarbeitung in Verschweigen	375
5.9.3 Modulationen: Wissen zwischen Universalismus und Partikularismen	404
6. Detail und Panorama. Spuren von Verarbeitung und Begegnung lesen?	431
6.1 Schreiben, Zeichnen, Sammeln – Die Entstehung einer Erzählung	432
6.1.1 (In) Afrika schreiben: Ermöglichende und hinderliche Faktoren	436

6.1.2	Der Weg der Wissenskonstruktion: Schritte des Schreibprozesses	441
6.1.3	Die Erzählung verankern: Weitere Dokumentationspraktiken	463
6.1.4	De-Zentrierung: Materielle Eigenmächtigkeiten auf Reisen	469
6.2	Un-/Sicherheiten – Der Begegnung auf der Spur?	475
6.2.1	Verunsicherungen und die Suche nach Sicherheit: Empirische Befunde	476
6.2.2	Verunsicherungen und die Suche nach Sicherheit: Theorieangebote	482
6.2.3	Präkoloniale (Selbst-)Versicherungen	497
6.2.4	Neue epistemische Sicherheiten im 19. Jahrhundert: Überheblichkeit und funktionales Wissen	501
7.	Andere Wege, neue Ziele: Von präkolonialen Reisenden zu kolonialen ›Pionieren‹	509
	Anmerkung: Schwierigkeiten der Transliteration	521
	Dank	523
	Abkürzungen	525
	Quellen und Literatur	527
	Bildnachweis	555
	Register	557